

Anwesenheit: s.Liste und Herr der Schulleiter Herr Herold
Hervorzuheben ist, dass zwei Schülervertreterinnen da sind.

1. Konzepte

a) Hausaufgabenkonzept

Noch nicht von der Lehrerschaft beschlossen. Es ist noch unklar, wie die Begleitung erfolgen soll und die Eltern eingebunden werden sollen und können.

Herr Herold sagt zu, dass die Eltern zur nächsten Steuerungsgruppe eingeladen werden. Es besteht von Elternseite ein großes Teilnehmerinteresse. Gemeldet haben sich Frau Joanna Ivanov (7c), Kristina Göthe (7c), Viola Zänker (7d) und Lind Taumeyer (10a)

Fragen zum Hausaufgabenkonzept werden gestellt und beantwortet: Schulplaner ist ein Logbuch, dieses wird in der 7. Klasse bereits genutzt. Ab kommenden Schuljahr soll dieses von der 7-10 Klasse genutzt werden. Der Schulplaner wird von der Schule herausgegeben. Er geht über ein Hausaufgabenheft hinaus. Notiert werden sollen Termin, Ziele und Vereinbarungen. Der Unterrichtsstoff soll in Stichpunkten vermerkt werden. Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer soll gefördert werden. Das Feedback soll verbessert werden. Auch sollen die Eltern durch Unterschrift bestätigen, dass sie im Schulplaner enthaltene Informationen zur Kenntnis genommen haben.

Es soll eine Hausaufgabenstunde eingerichtet werden, die betreut werden soll durch Lehrer/innen, soweit es Ressourcen gibt und die Kooperationspartner. Die Hausaufgabenstunde soll verpflichtend sein, wenn Hausaufgaben vergessen wurden. Die Hausaufgabenstunde soll aber auch als eine freiwillige Unterstützungsmöglichkeit gesehen werden-

Das Hausaufgabenkonzept enthält keine Verpflichtung Hausaufgaben zu geben.

Wenn diese beschlossen wird, soll diese unterzeichnet werden.

b) Sonderpädagogik

Dieses Konzeptpapier wurde bereits beschlossen. Nicht alle Aufgaben werden durch Sonderpädagogen, sondern auch durch Lehrer/innen übernommen. Aktuell sind 2 Sonderpädagogen an der Schule tätig. Ab kommendem Jahr kann wahrscheinlich eine Referendarin gewonnen werden. Die Schule hätte eigentlich Anspruch auf 6 Sonderpädagogen. Es gibt schlicht keine Bewerbungen.

In jedem Jahrgang gibt es 16 Plätze. Die Nachfrage übersteigt die Plätze.

c) temporäre Lerngruppen (tL)

Es handelt sich um eine besondere Differenzierungsform. Nach Beschluss der Klassenkonferenz wird entschieden, ob und in welcher Form die tL besucht werden muss. Die Eltern werden mit eingebunden. Diese findet in der Regel 5 Stunden täglich statt. 1 Stunde ist der Sozialpädagogik vorbehalten. 4 weitere Stunden sind den Hauptfächern vorbehalten. In den Nebenfächern findet kaum Unterricht statt. 2 Stunden können in Werkstätten stattfinden. Die Klassenkonferenz legt fest, ob eine stundenweise oder

permanente Rückkehr mit Auflagen oder Begleitung erfolgen soll.

Maximal 6 Schüler können in die Lerngruppen aufgenommen werden. Aktuell werden 2 Schüler dort beschult. Ca 6 Lehrer und Sonderpädagogen übernehmen die tL.

2) Schulessen

Es gibt offenbar Probleme mit dem Buchungssystem. Trotz Bestellung erhalten Kinder kein Essen. Die Schülervertreterinnen berichten, dass die Wartezeiten zu lang sind. Einzelne Kinder kommen daher zu spät zum Unterricht und erhalten Eintragungen. Die Zeiten reichen kaum zum Essen.

Herr Herold berichtet von seinem Gespräch mit dem Essensanbieter. Dieser ist noch nicht so flexibel. Geplant war, dass vor Pausenbeginn 10 Essen von jeder Sorte unter der Wärmehaube bereit stehen sollen, um den ersten Run abzufangen. Das klappt noch nicht.

Ideen wie "Marktplatz" oder "Klassenbereiche" steht der Anbieter ablehnend gegenüber.

Kristina Göthe und Lennart Schik wollen zu den unterschiedlichen Essenszeiten sich die Situation ansehen und berichten. Außerdem soll der Ansprechpartner für unsere Schule zur GEV eingeladen werden.

3) Bericht des Schulleiters zu Vorfällen auf der Klassenfahrt zweier 8. Klassen und dem Umgang damit.

4) Gemeinschaftsschule

Diese wurde durch die BVV beschlossen. Beginn soll in 4 Jahren sein. Die Mehrheit des Kollegiums ist dagegen. Dies betrifft insbesondere die Art und Weise wie der Beschluss ohne Einbindung der Lehrer erfolgt ist. Insbesondere weil die Lehrer angehalten sind, die Kinder Demokratie näher zu bringen.

5) Baumaßnahmen

Ab dem Ende der Herbstferien wird der Sportplatzrekonstruiert. Dies soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Gleichzeitig werden der Innenhof und der vordere Hof gemacht. Der Parkplatz wird zur Baueinrichtungsstelle. Es verbleibt als Hof daher nur der Basketballplatz. Die Baumaßnahmen sollen im Frühjahr beendet sein. Eine Notbewegung zur Mensa und zur Sporthalle wird eingerichtet. Gleichzeitig wird der Verbindungsbau gebaut. Dieser soll 2021 fertig sein. Zugesichert wurde Herrn Herold durch die Baufirmen, dass zu Prüfungszeiten kein Baulärm stattfindet.

6) Spind/Gewicht der Schulranzen

Dieses Thema wurde auf die kommende GEV vertagt. Ideen sollen aus den Klassen gesammelt werden. Eine generelle Klärung wird es wohl nicht geben.

7) Fridays for Future

Herr Herold erklärt, dass thematische Wandertage, Projekte als schulische Veranstaltung angehalten werden können.

8) Arbeitsheftspende

Auf die Nachfrage der Resonanz, erklärte Herr Herold, dass beschlossen wurde, dass die Schüler jetzt in die Arbeitshefte reinschreiben können.

9) Berichte der Gremien

Schülervertretung: war vor allem durch die Wahl der Funktionen bestimmt

Gesamtkonferenz der Lehrer: wurde verschoben. Der neue Termin war nicht bekannt, so dass die Elternvertreter teilnehmen konnten. In Zukunft soll eine Ladung über den Vorsitzenden der GEV erfolgen. Der nächste Termin ist am 06.01.2020.

10) Förderverein.

Jörg Michalk kümmert sich um die Neugründung eines Fördervereins. Aktive Mitstreiter werden gesucht und sollen sich bei ihm melden.

11) Elternkaffee

Beschlossen wurde, dass das Elternkaffee am Gesamtelternsprechtage am 27.11.2019 stattfinden soll. Genaueres wird bei der nächsten GEV besprochen.

12) In Planung sind zwei Vorträge für Eltern zu Medien, Pubertät, etc..

Der neue Termin für die GEV ist der 04.11.2019 um 17:30 Uhr!

Katharina Fröbel
02.10.2019